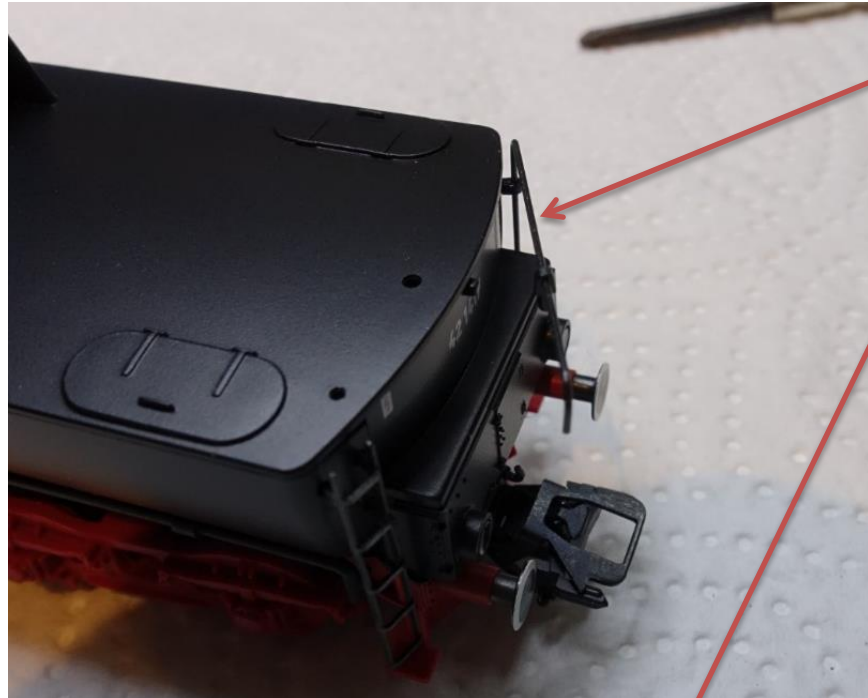


Trix H0 BR 42 für EXPRESS (22224, 6, 7, 8)



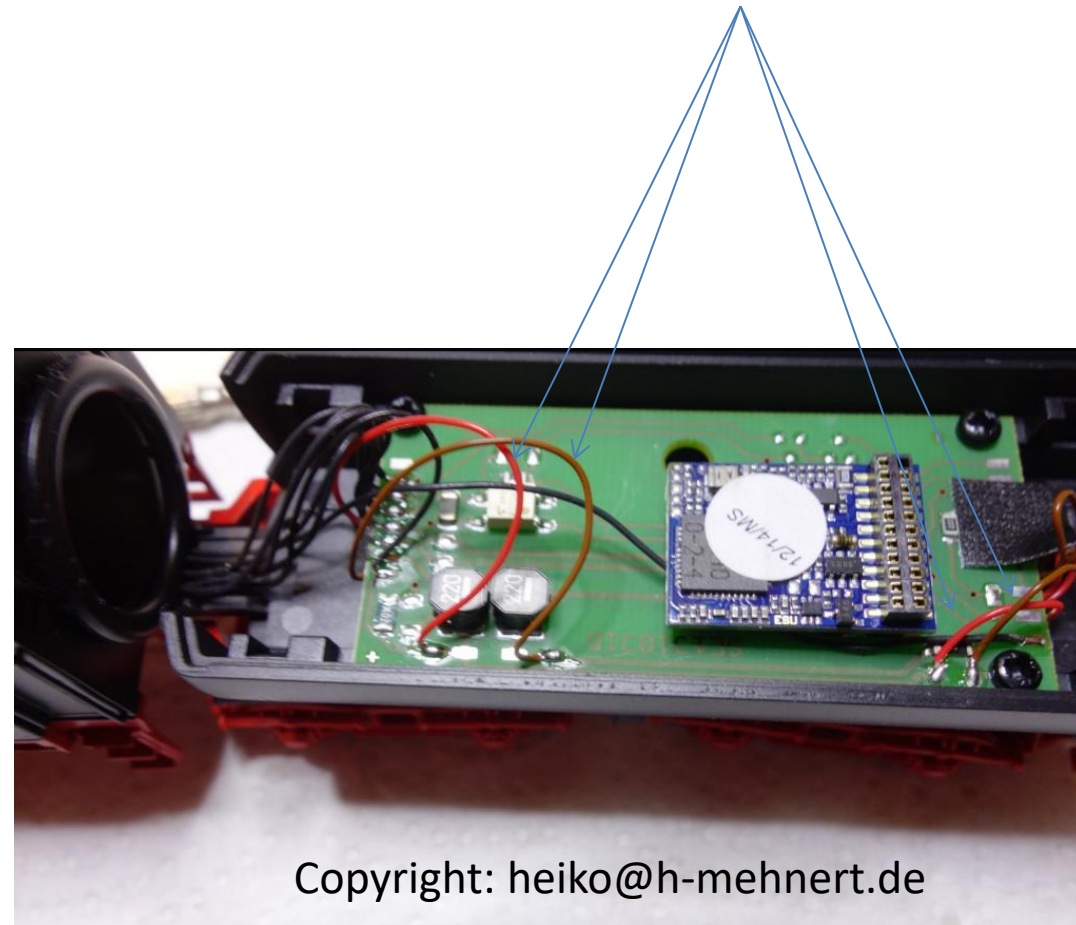


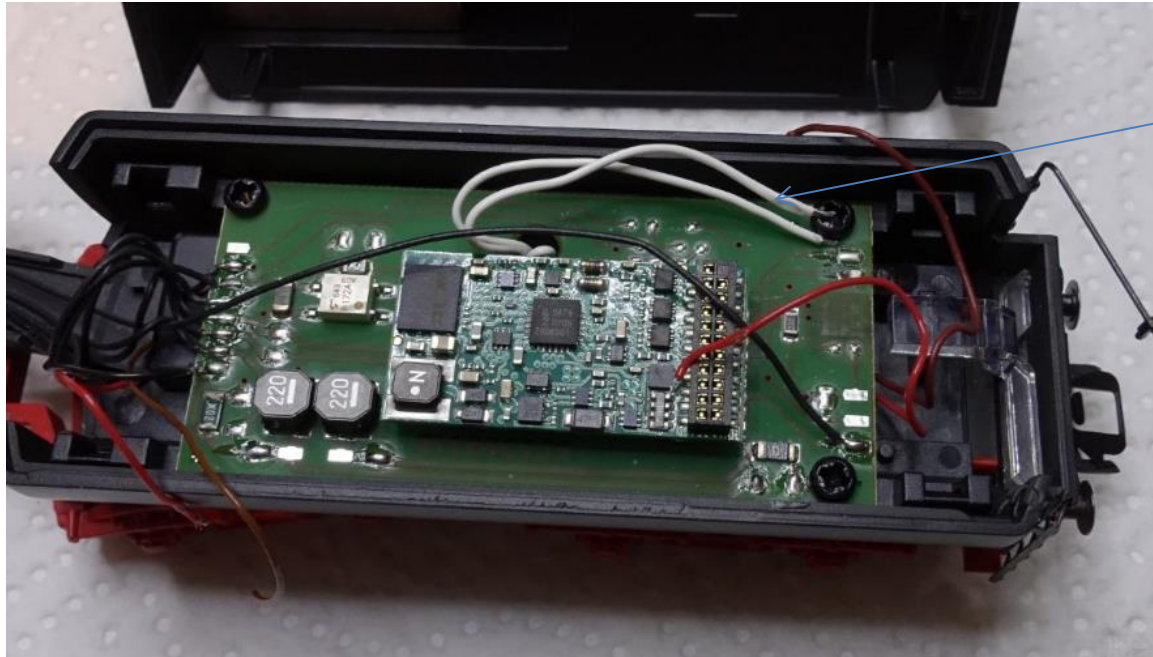
Öffnen wir zunächst den Tender:
Der Griffbügel wird ausgehängt und zur Seite verschwenkt.

Dann kann man die Abdeckung aus Kunststoff abclipsen.

Unten links sieht man die digitale Version mit Sounddecoder, rechts die analoge Version mit Brückenstecker. Hier fehlen auch die weißen Kabel für die Lautsprecher

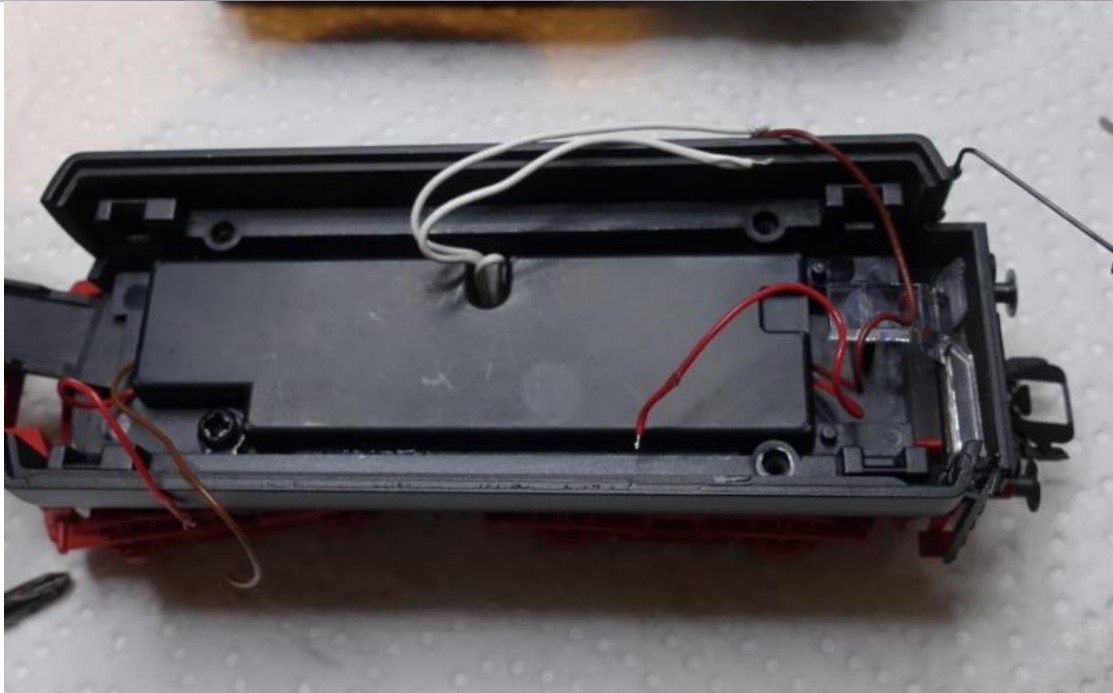
Die roten und braunen Kabel werden abgelötet



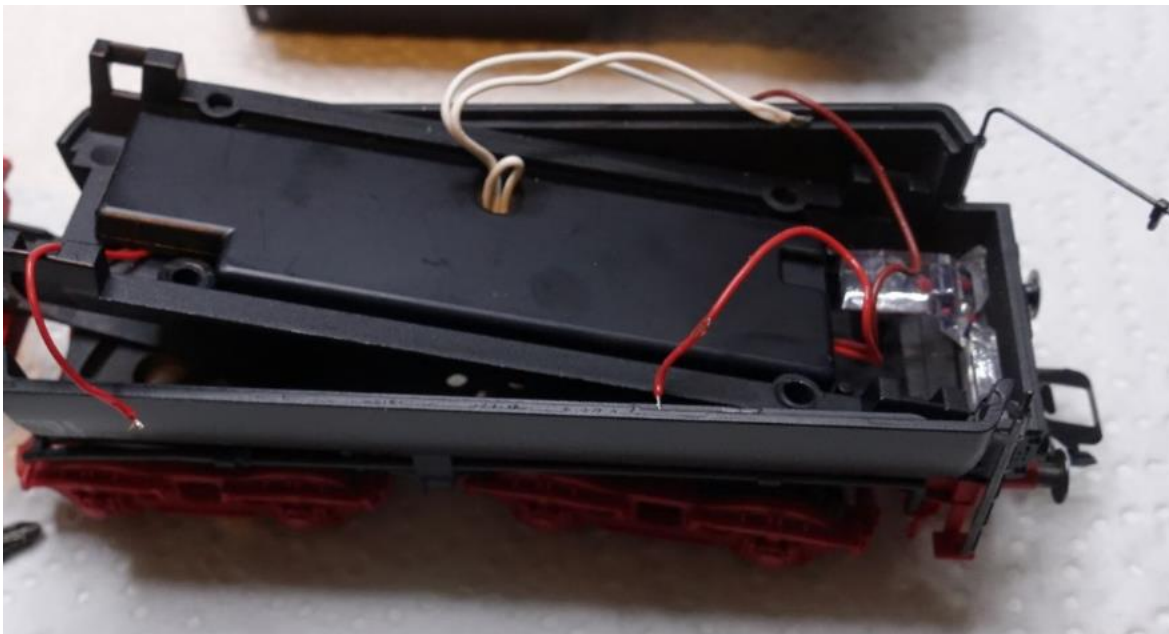


Die weißen Lautsprecherkabel werde ebenfalls abgelötet

Die Platine wird abgeschraubt und nach vorn zur Lok geklappt



Copyright: heiko@h-mehnert.de

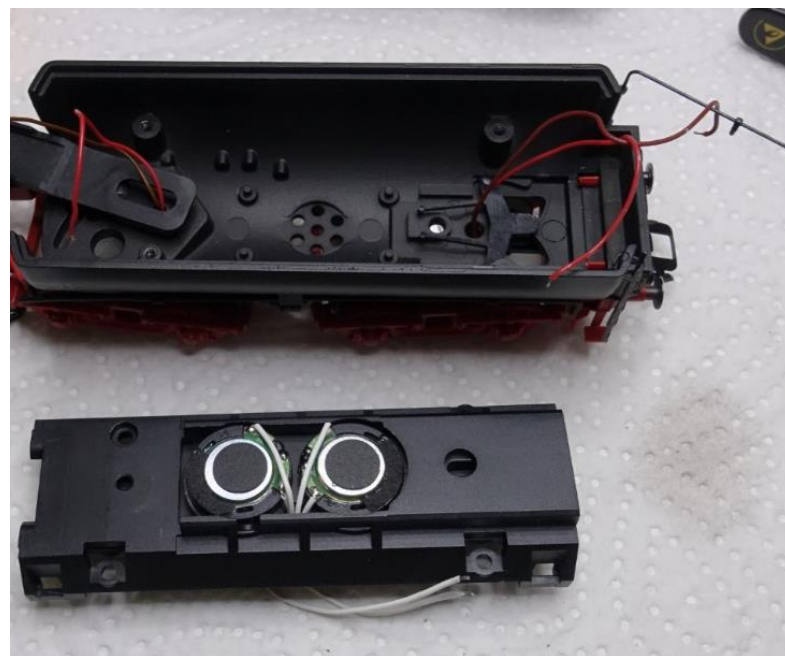


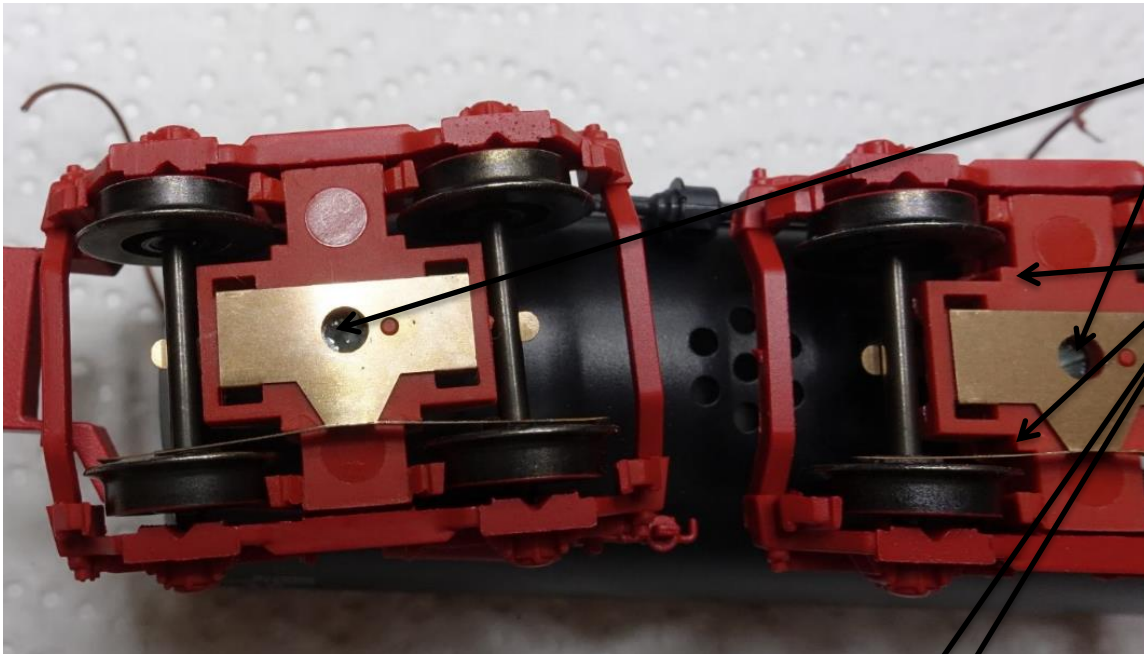
Die Schallkpsel der Lautsprecher wird herausgenommen

Copyright: heiko@h-mehnert.de

Das Prisma der Rücklichter vorsichtig heraus hebeln

Damit sind auch die Kulissen der Kupplungen frei.
Man beachte, wo die Kabel von den Drehgestellen durchgeföhrt werden



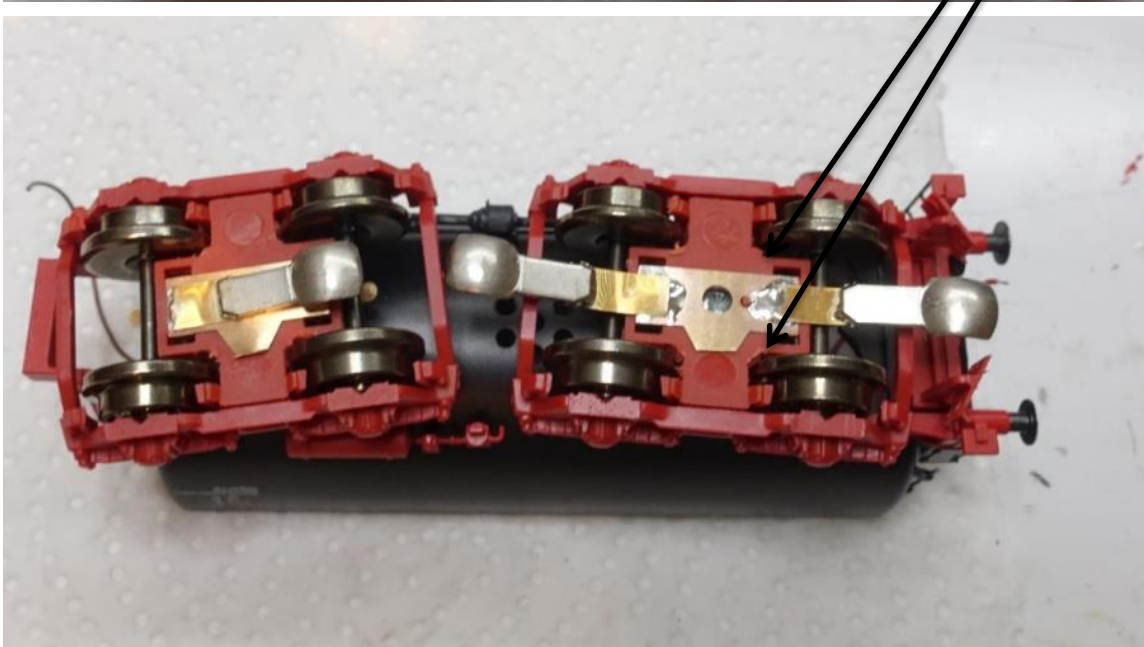


Die Drehgestellschrauben sind unter den Radschleifern zugänglich

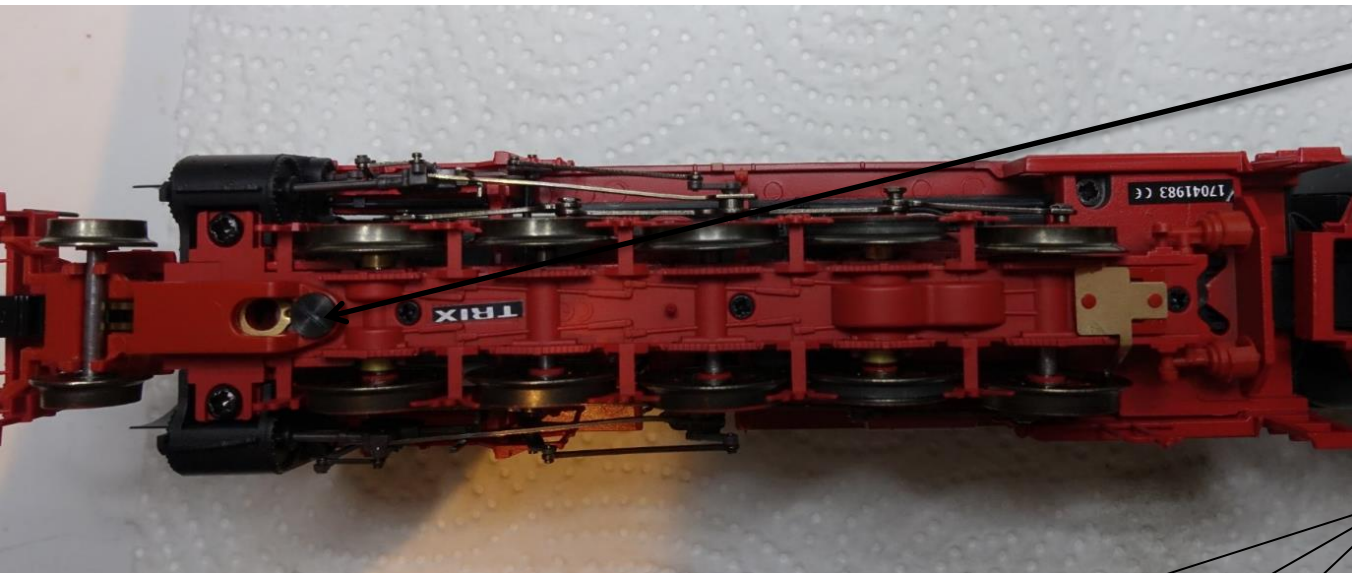
Die Radschleifer selber schneide ich ab.

Man braucht für die dickeren Spurkränze nur an den inneren Winkeln ganz etwas Material abzunehmen.

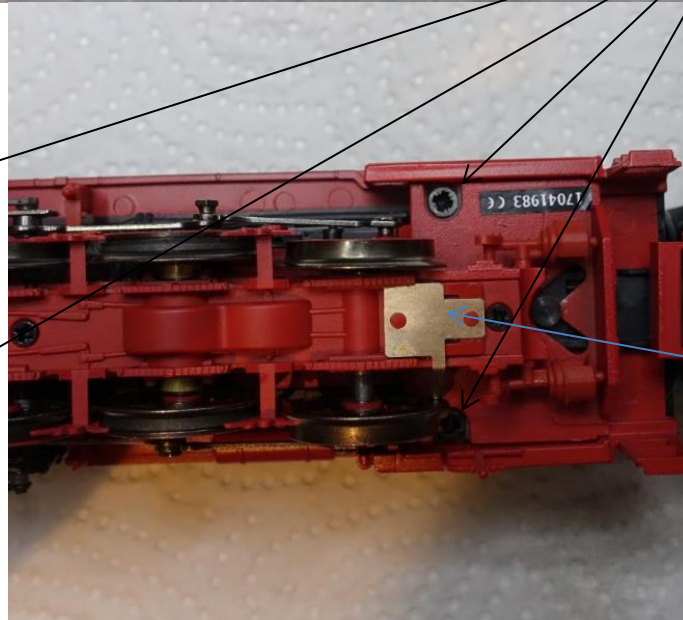
Man kann dann ganz normalen 10,2 mm- Radsätze einsetzen, wie bei einem Wagen. Die nicht isolierten Räder kommen in Fahrtrichtung auf die rechte Seite zur Stromaufnahme.



An die Platten der Radschleifer löte ich dann die Mittelschleifer an Streifen von Bronzeblech (0,1 mm)

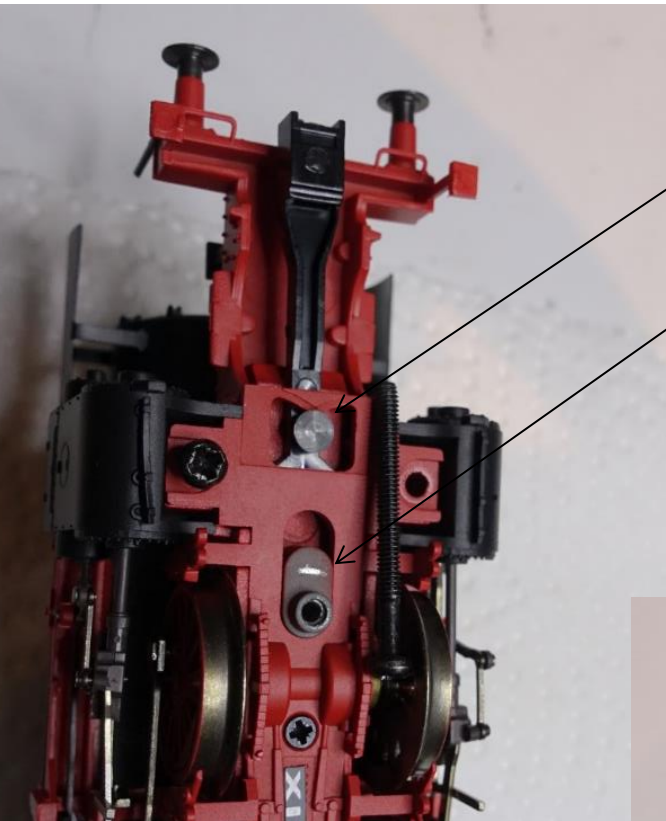


Eine Schraube hält den Vorläufer



Vier Schrauben halten das Gehäuse

Der Radschleifer wird nicht mehr benötigt,
da wir nur über die nicht isolierten Räder
Strom aufnehmen



Den Zapfen für die vordere Kupplungsdeichsel vorsichtig heraus hebeln

Hier überträgt die Kontaktfeder des Vorläufers den Strom von der Vorlaufachse (natürlich das nicht isolierte Rad auf die rechte Seite setzen!)

Das Gehäuse vorsichtig abnehmen und dabei auf die Sandfallrohre achten und die Umlaufbleche aus dem Zylinderträger heraushebeln

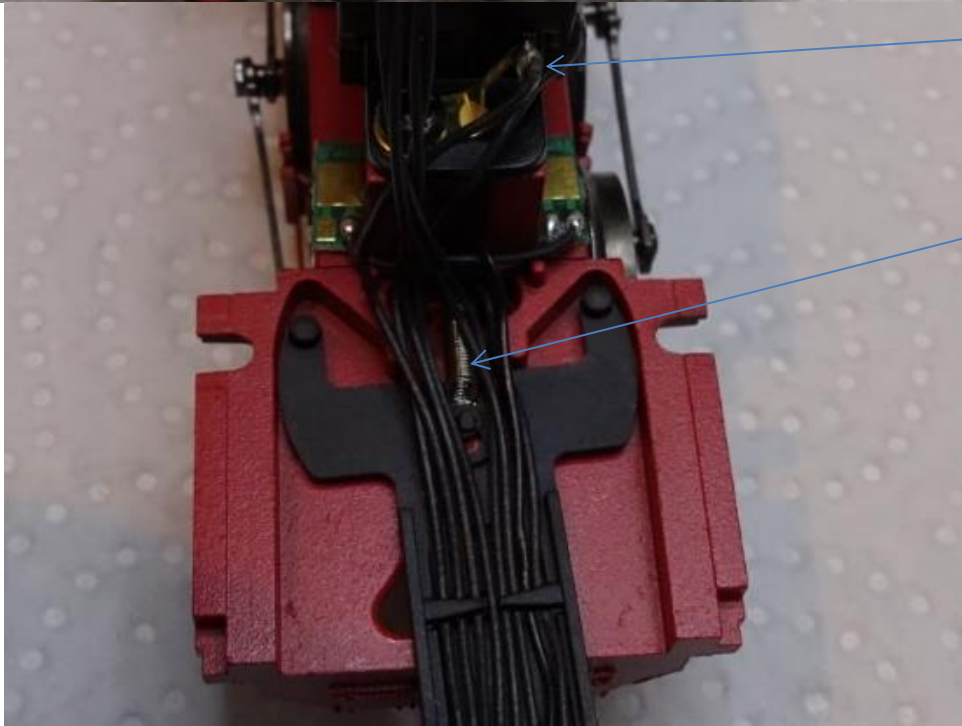


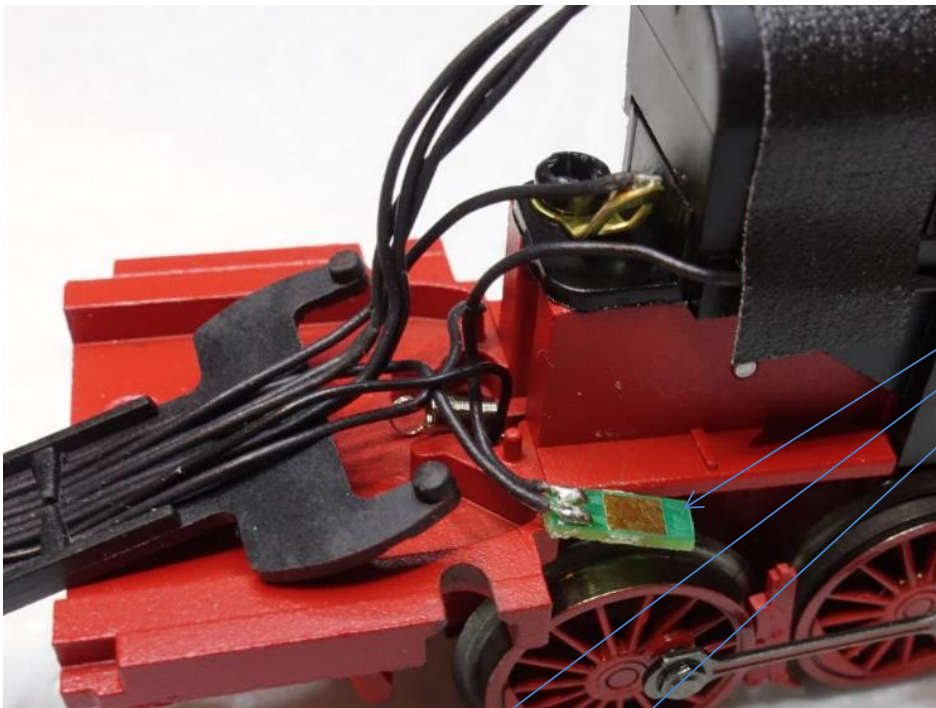
Copyright: heiko@h-mehnert.de



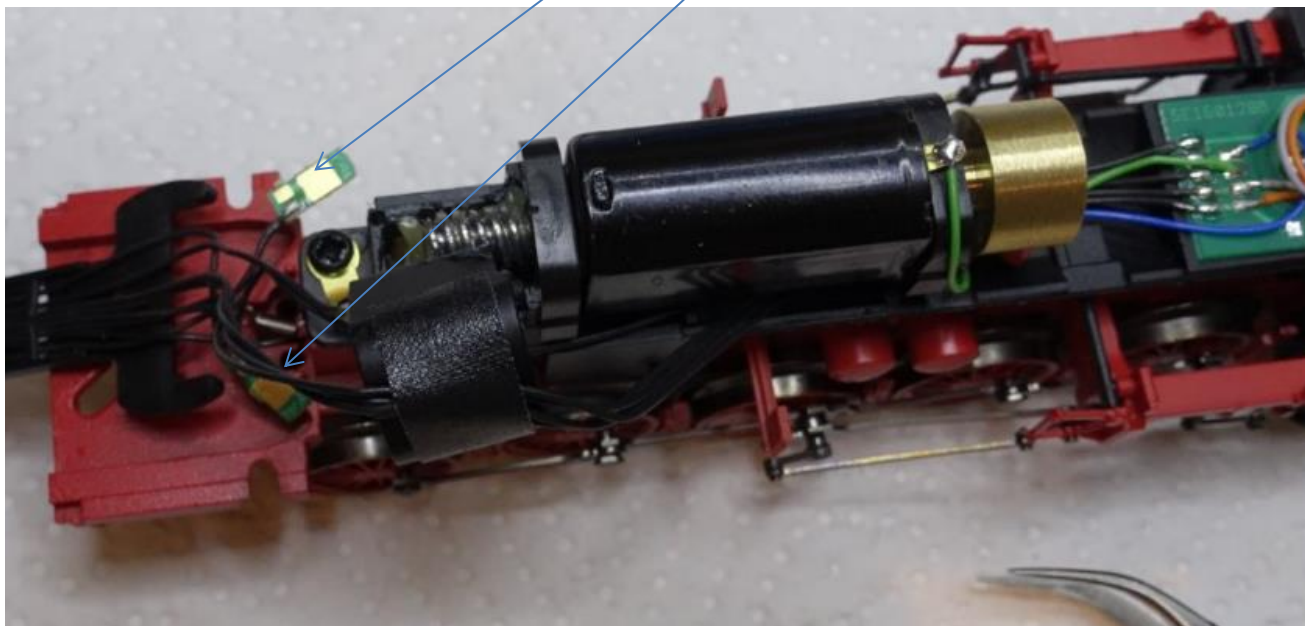
An diese Fahne ist das Massekabel angelötet. Die nicht isolierten Räder übertragen den Strom auf den Rahmen.

Die Feder der Tenderkupplung aushängen

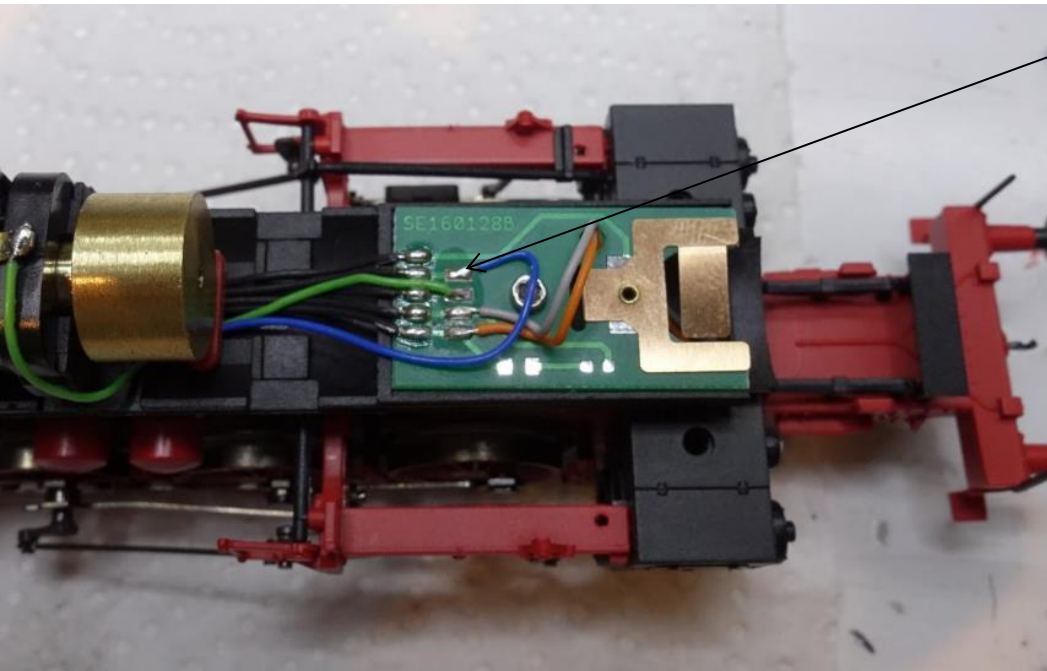




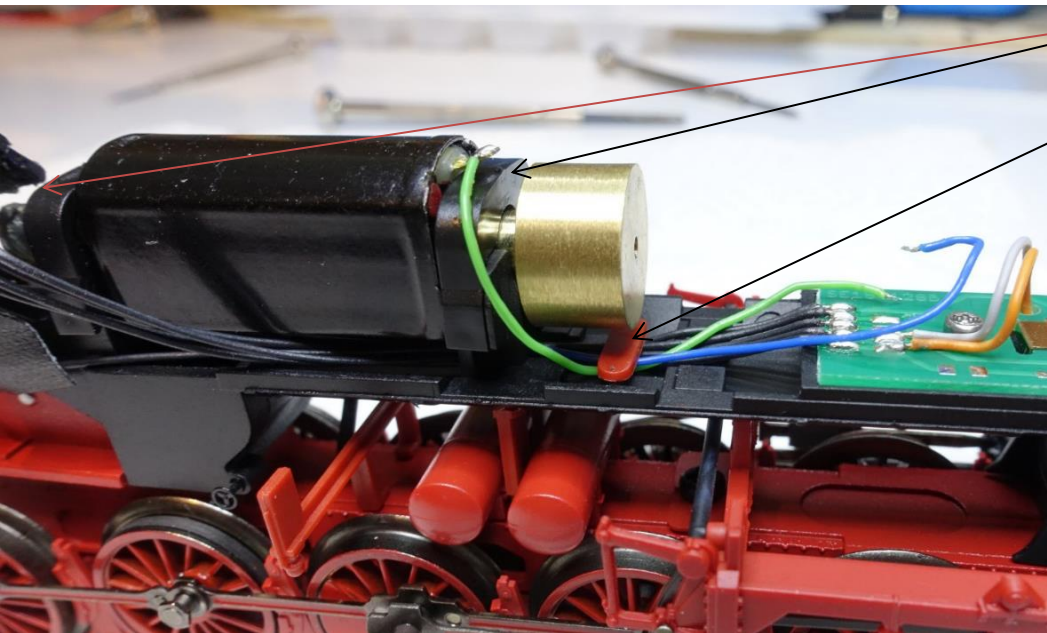
Die Kontakte zur Führerstandsbeleuchtung sind an den Rahmen geklebt – mit einem Skalpell ablösen



Copyright: heiko@h-mehnert.de



Die Kabel grün und blau vom Motor werden abgelötet.

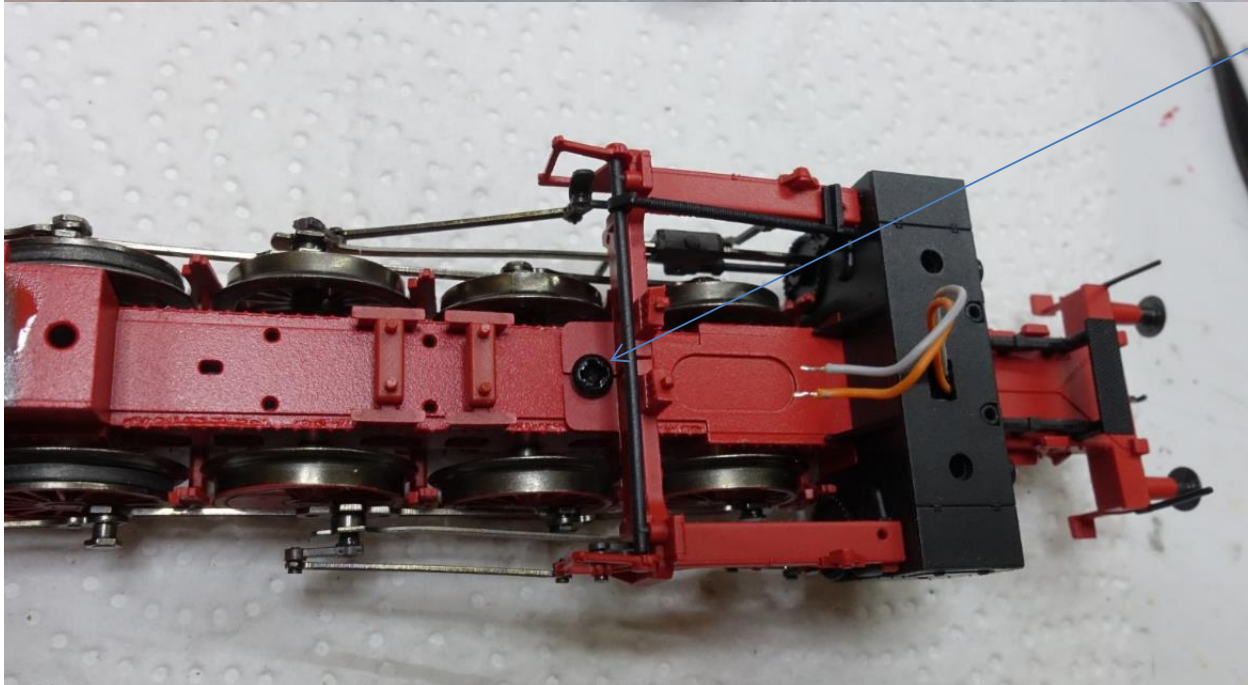


Der Motor wird von zwei Clipbügeln fixiert

Der Kabelbügel wird danach ausgehebelt



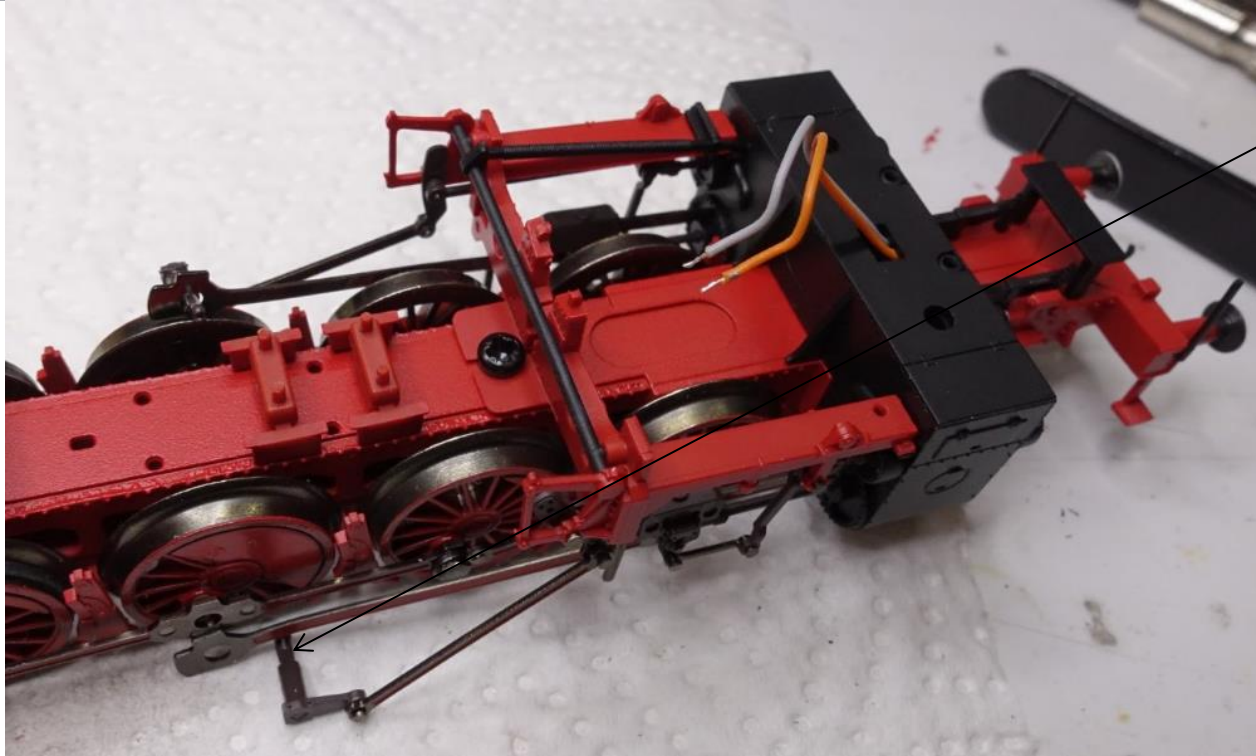
Die Träger und Druckluftbehälter werden einfach nach oben abgezogen.



Eine Schraube hält hinten die Steuerung



Die Anordnung der Kuppelstangen muß hinterher wieder genau eingehalten werden. Auch die Schrauben nicht vertauschen

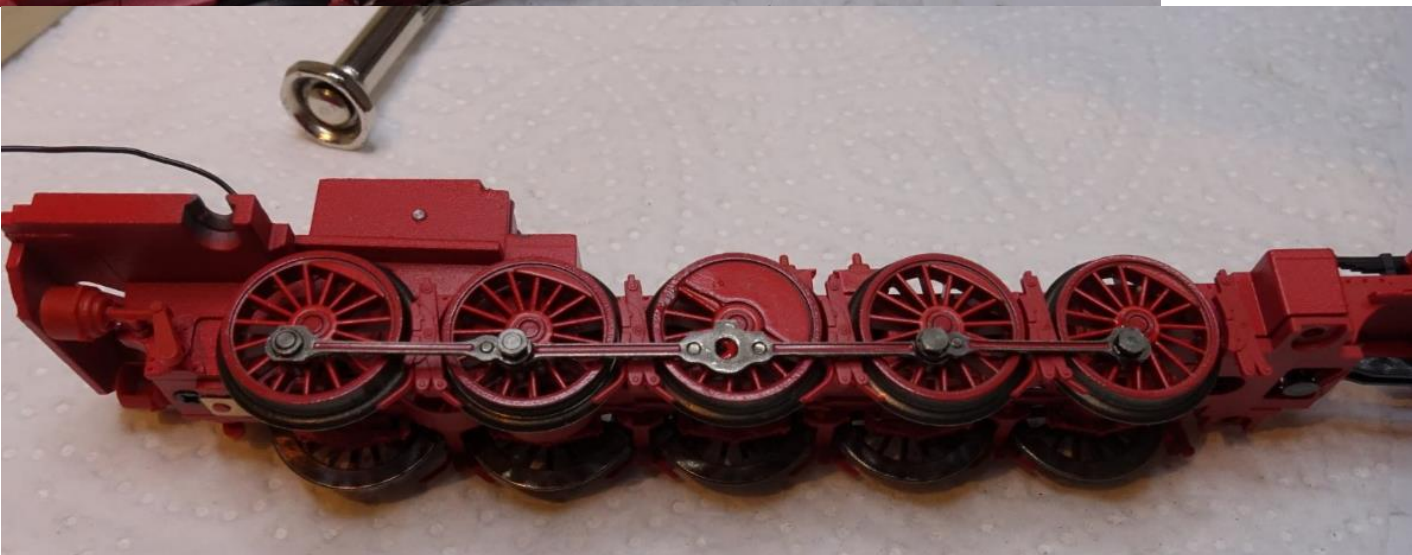


Die Gegenkurbeln werden herausgeholt, indem man mit einem kleinen Schraubendreher unter den Kopf der Treibstange ansetzt. Nicht mit einer Zange von außen ansetzen und ziehen!



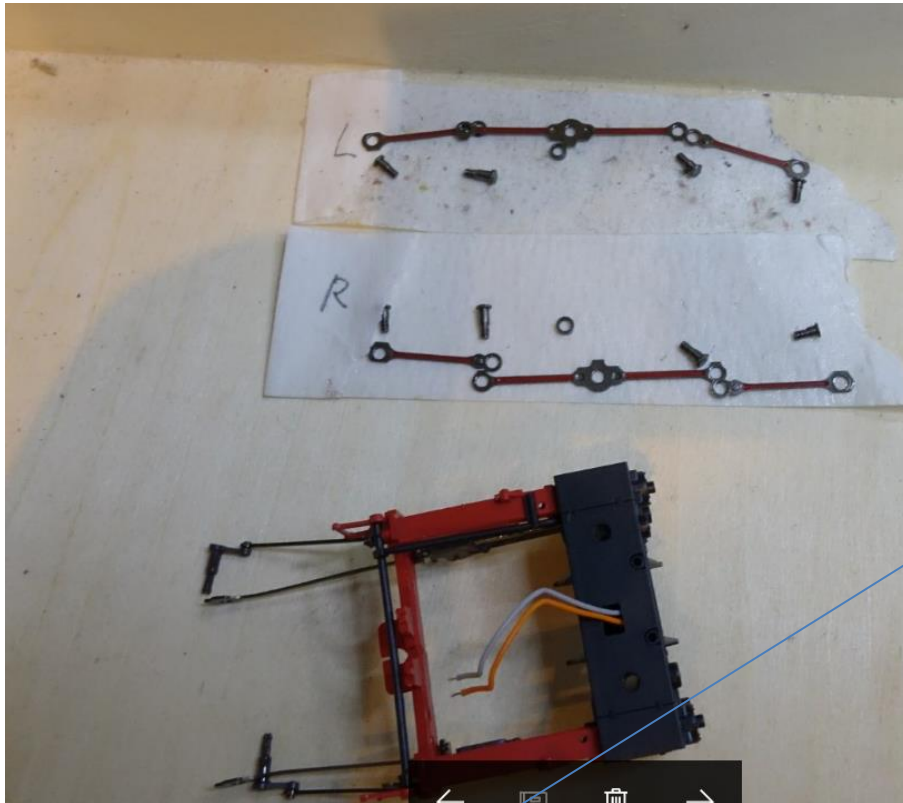
Nun kann man die Zylinder mit der gesamten Steuerung nach oben abnehmen

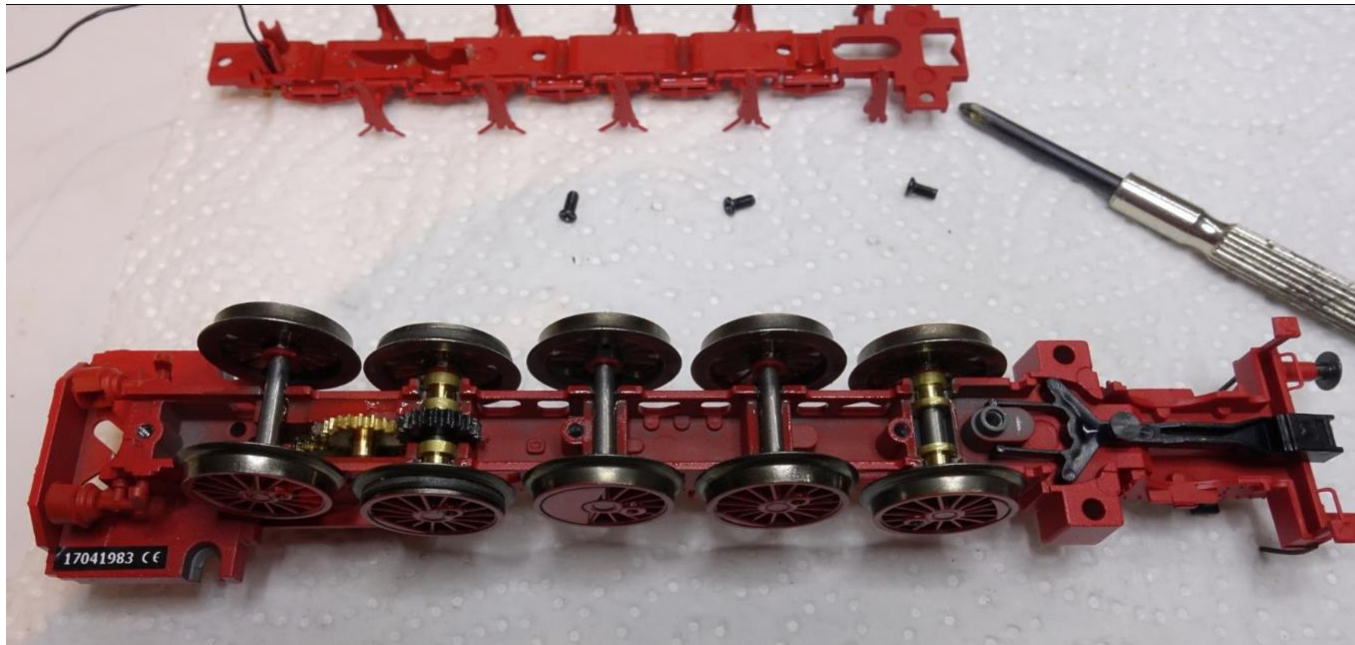
Nun kommt man gut an die Schrauben der Kuppelstangen heran



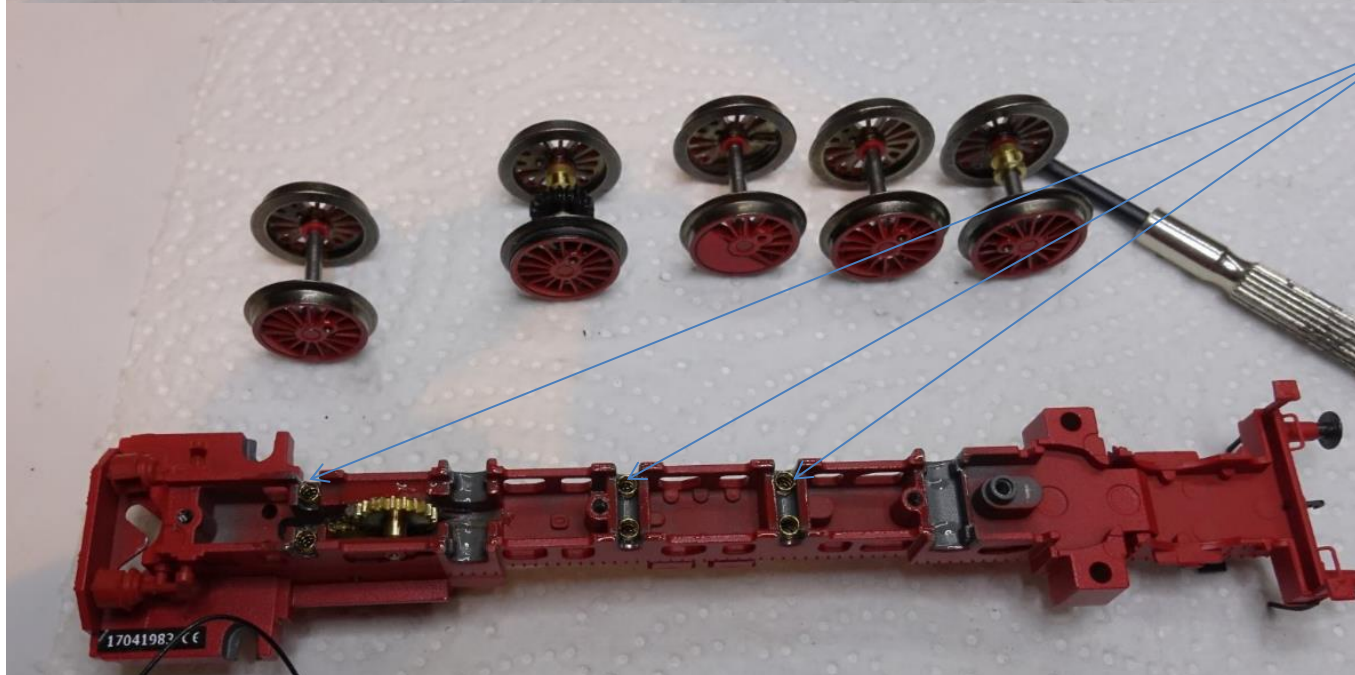
Steuerung und Gestänge lege ich immer sicher
sortiert in einer Holzschale ab

Drei Schrauben halten die Bodenplatte

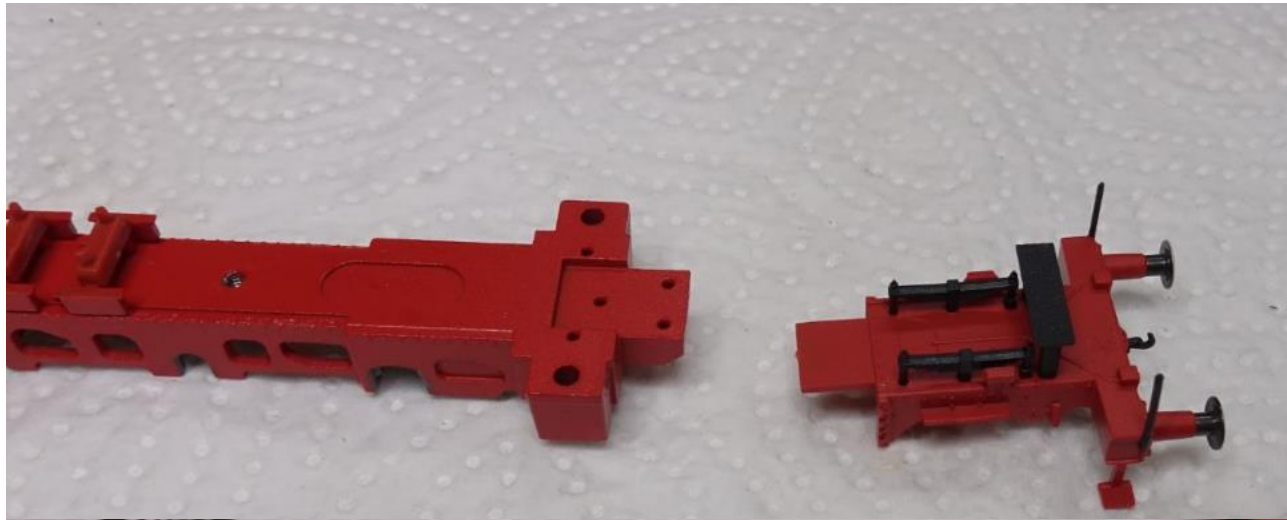




Nur die Achsen A und D sind fest gelagert.
Da auch die Antriebsachse symmetrisch ist, kann man die Achsen problemlos wenden, so daß die isolierten Räder auf die linke Seite kommen



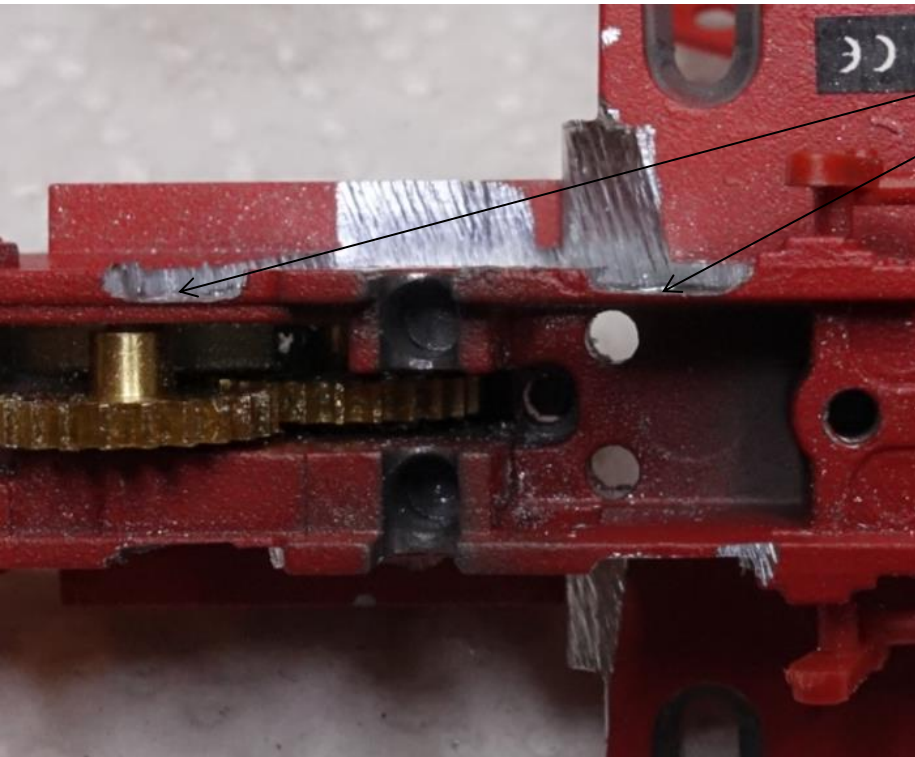
Die Federn unter den Achsen B,C und E nicht verlieren



Für die Fräsarbeit am Rahmen sollte man den Vorschuh abnehmen



Die Räder der Achsen A und E bekommen die Radrings mit dem Maß 18,4 mm. Damit wird der zu fräsende Bereich auf dem Rahmen angerissen. Dann muß man sich ganz vorsichtig vortasten. Ich lege immer wieder mit Krokodilklemmen eine Spannung an. Dadurch sieht man die Stellen, an denen der Spurkranzring den Rahmen berührt als ganz deutliche Brandflecken. Hier muß dann noch etwas nachgearbeitet werden.



Hier muß man sich die Zeit nehmen und sehr genau arbeiten

Am Vorläufer braucht man nur nach vorn an den Schienenräumern ganz etwas Material wegnehmen.

